



HISTORISCHER VEREIN SCHWERIN E. V.

Verein für Schweriner Stadt- und Regionalgeschichte

DER SCHWERINER WALDFRIEDHOF EINBLICKE IN DIE GESCHICHTE DES JÜNGSTEN SCHWERINER BEGRÄBNISPLATZES

Am 30.11.2022 lädt der Historische Verein Schwerin e.V. wieder zu einem Vortrag um 19.00 Uhr in das Schleswig-Holstein-Haus ein.

In der Reihe „Forum Stadtgeschichte“ wird Dr. Jakob Schwichtenberg, Mitarbeiter der Museen der Landeshauptstadt, über die Entwicklung des Waldfriedhofs seit seiner Anlegung vor nunmehr über 50 Jahren berichten.

Mittlerweile ist der architektonische und kulturgeschichtliche Wert des Schweriner Waldfriedhofes erkannt worden, doch lange führte der Begräbnisplatz ein Schattendasein in der Wahrnehmung. Blickt man auf die Entwicklung und Gestaltungsideen der Planer zurück, zeigt sich hier ein facettenreiches Stück Stadt- und DDR-Geschichte.

Seit Mitte der 1950er Jahre wurde aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen Schwerins ein geeignetes Areal für einen neuen Friedhof gesucht und schließlich auch gefunden. Nach umfangreichen Baumaßnahmen und der Fertigstellung der Trauerhalle, nahm der Schweriner Waldfriedhof im November 1970 seinen Betrieb auf. Noch während der Arbeiten erzeugte die in der Entstehung befindliche Schweriner Begräbnisstätte ein republikweites Interesse unter Fachleuten. Neue Friedhofsanlagen waren zwar vereinzelt in der DDR entstanden, jedoch keine in diesen Dimensionen. Somit bekam die Schweriner Bestattungsfläche einen modellhaften Charakter für künftige Anlagen dieser Art.

Der Referent wird in seinem Vortrag auch auf die dort befindlichen Kunstwerke, insbesondere die Plastik „Großer Schreitender Mann“ von Wieland Förster, eingehen.